

6. Preis
CHF 8'000.00

6 ALPAK

Projektverfasser:
Aeschlimann Hasler Partner Architekten AG, Räfelstrasse 11. 8045 Zürich

Mitarbeit:
Thomas Hasler, Sergio Bruns, Carlos Pascual Cuervo-Arango

Landschaftsarchitektur:
METTLER Landschaftsarchitektur AG, Oberwattstrasse 7, 9200 Gossau

Mitarbeit:
Rita Mettler, Marek Langner

Fachplaner Bauingenieur
HKP Bauingenieure AG, Remo Bachmann, Birmensdorferstrasse 83, 8003 Zürich

Fachplaner Brandschutz
BDS Security Design AG, Peter Graf, Muristr. 96, 3006 Bern



Abb. 7 – Modellfoto „ALPAK“ (Foto Simon von Gunten)

Die Situierung des Projektes ALPAK befindet sich in der südöstlichen Ecke des Wettbewerbsperimeters, leicht von der östlichen Parzellengrenze zurückversetzt.

Die bestehende, das Schulgebäude umfließende Baumbepflanzung, erweitert sich um das neue Gebäude und bindet dieses aussenräumlich stärker der Schule an. Eine neu vorgeschlagene Wegverbindung unterstützt dieses Thema zusätzlich. Der doppelgeschossige Zugangsbereich der Tageschule liegt direkt in der Verlängerung dieser Wegverbindung. Die zwei Kindergärten werden von Süden über einen schmalen Vorplatz von der Brühlstrasse erschlossen.

Die Umgebungsgestaltung orientiert sich am Charakter der heutigen Anlage. Der Sportplatz und das naturnahe Wäldchen bleiben erhalten. Die neue Umgebung des Kindergartens ist grosszügig

und in sich geschlossen. Es bestehen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, Schattenbereiche sind vorhanden und die Kinder können sich frei in der neuen Umgebung bewegen. Ein Aussenbereich für die Tagesschule mit einer gedeckten Fläche fehlt.

Das Raumprogramm, der zwei Kindergärten und der Tagesschule, wird vertikal voneinander getrennt angeordnet. Im Erdgeschoss befinden sich die zwei Kindergärten, gespiegelt organisiert, mit den jeweils vorgelagerten Aussenräumen gegen Osten hin. Der vorgeschlagene gedeckte Aussenbereich ist jedoch zu klein und schwierig nutzbar. Der Eingangsbereich beider Kindergärten ist grosszügig gestaltet, erhält aber durch die gebäudemittige Anordnung zu wenig Tageslicht. Durch ihre Organisation können die Kindergärten einfach miteinander verbunden werden und so von gemeinsamen Synergien profitieren.

Der Zugang der Tagesschule erfolgt über eine grosszügige, zweigeschossige Zugangshalle, mit einer skulpturalen, imposanten Treppe, die in den zentralen Aufenthalts- und Erschliessungsraum ins 1.Obergeschoss führt. Dieser sehr langgestreckte Raum wird über grosse Fassadenfenster an seinen zwei Kurzseiten mit Tageslicht belichtet und erhält durch den Einbau von zwei Volumen, mit integrierter WC-Nutzung, verschiedene Zonierungen. Es stellt sich die Frage, ob mittels einem grossen Oblicht im Mittelbereich der Zugang stärker akzentuiert, dadurch zusätzlich attraktiver gestaltet und mit mehr Tageslicht versorgt, werden kann. Die Tagesschule ist als Zweispänner organisiert und ermöglicht durch ein klares, durchgehendes Fassadenraster eine grosszügige Flexibilität in ihrer Raumaufteilung. So können die vorgeschlagenen Raumgrössen, durch das Einfügen oder Entfernen von Wänden, verkleinert oder vergrössert werden.

Die Gebäudestruktur wird als Massivbau mit einer vorgehängten Fassade in vorfabrizierten Betonelementen ausgeführt. Das gleichmässig umlaufende Fassadenbild basiert auf einem klar ablesbaren durchgehenden Raster und nimmt gemäss Projektverfasser Bezug auf das Holzspiel „Kapla“. Das Projekt ALPAK ist ein sorgfältig ausgearbeitetes Projekt und der Entwurf ergibt ein interessantes Bauwerk mit teils schönen Innenräumen. Das Volumen ist schlicht und kubisch, welches geschickt auf die bestehende Situation reagiert. Jedoch wirkt der architektonische Ausdruck nicht unbedingt einer Kindergarten- und Tageschulnutzung entsprechend.

Projektwettbewerb Schulanlage Brühl
Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule



Situationsplan

Siedlebau
Der zweigeschossige kompakte Neubau ist an der Brühlstrasse platziert. Mit angemessenem Abstand zur bestehenden Schulanlage Brühl fügt sich der Bau ganz selbstverständlich in das heutige Schulareal ein und integriert sich in das bestehende Freizeitanlagenkonzept. Insbesondere wird das Gebäude als Ausfallort der Schulanlage und als Bindeglied zur umliegenden Wohnbaustruktur gesehen.

Architektur
Die kompakte einfache Baukörper orientiert sich in seiner Klarheit an der starken rechteckigen Form der Schulanlage Brühl und nimmt die Proportionen des zentral angeordneten Innenraums der bestehenden Turnhalle auf. Der Neubau ist in zwei Nutzungszonen gegliedert: im Erdgeschoss der Kindergarten, im Obergeschoss die Tagesschule. Im Erdgeschossbereich im Erdgeschoss sind der Essraum und die Küche Bindeglied der beiden unterschiedlichen Nutzungen.

Erschliessung
Entsprechend seiner Nutzung verfügt das Gebäude über zwei separate Eingänge. Der Kindergarten wird von der Brühlstrasse betreten, die Tagesschule von Westen über das bestehende Erschliessungssystem der Schulanlage Brühl. Die Kindergarten gelangt über einen Wangen in die gemeinsame Mittelzone, wo sich die Garderoben und die Zugänge zu den Gruppenräumen und den Kindergartenräumen befinden. Aus der inneren Kindergartenzone sind vielfältige Aussenbauzüge möglich: zum gedeckten Spielplatzbereich und zum geschützten Garten auf der Ostseite des Gebäudes, aber auch zur zweigeschossigen Eingangshalle der Tagesschule und so zur Welt der „grossen“ Kinder. Die Tagesschule betreten das Gebäude über einen als Wangen konformierenden zweigeschossigen Raum und gelangen über eine repräsentative

Treppe ins Obergeschoss. Die Kassen- und Gruppenräume sind entlang der Ost-Weststrasse angeordnet, dahinter befinden sich Erschliessungsgänge, Nasszellen und ein Sitzungszimmer. Die Mittelzone ist aber auch flexibel nutzbar – als Begegnungszone, Lernbereich, Spalzimmer, Aussenhofraum. Die Anlieferung der Küche erfolgt von der nahen Brühlstrasse direkt von der Strasse.

Gebäudestruktur / Materialisierung
Das Gebäude ist in Massschweise mit möglichst grossem Anteil Recyclingbeton gegliedert. Schall bewerkstelligt Flächenelemente auf Beton- oder Backsteinmauern und verbleibenden Stützen. Der Grundraster der Tragstruktur ist regelmäßig, ermöglicht ein statisch verteilbares System und bietet die notwendige Flexibilität in der Grundrisseinstellung. Der Lufthoch und die über zwei Geschosse verlaufenden Wände tragen die verbleibenden horizontalen Lasten aus Wind- und Erdbenen in den Baugrund ab.

Wirtschaftlichkeit und ökologische Nachhaltigkeit
Anhand der kompakten Ausdehnung des Neubaus wird die Wirtschaftlichkeit ablesbar. Sämtliche Räume können natürlich belüftet und belichtet werden. Die einfache Tragstruktur weist optimale Sparpotenziale auf. Die Systemtrennung sämtlicher Bereiche, insbesondere der Haustechnik, wird konsequent umgesetzt.

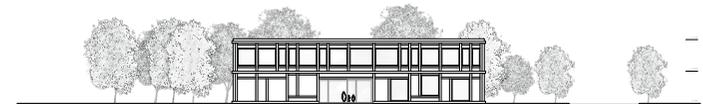
Brandschutz
Der Fluchweg im 1. Obergeschoss führt über den Korridorbereich und die Treppe direkt ins Freie. Die Fluchwege sind in allen Bereichen einseitig, im Erdgeschoss bilden die Kindergarten einen separaten Brandschutzhohlraum und werden auch getrennt von der Tagesschule entlastet.

Umgebung
Die Freizeitanlage orientiert sich an dem besonderen Charakter der heutigen Schulanlage. Die Doppelhofen des Ortes und der wertvolle Baumbestand werden in die Neugestaltung einbezogen und thematisiert. Die klare Setzung des Baukörpers legt die Anlage in differenzierte Räume auf und generiert unterschiedliche Aufenthaltsbereiche. Ein neuer breiter Weg verbindet das Schulgebäude mit dem Neubau und schafft eine direkte Erschliessung von der Brühlstrasse. Die baumgeformte, multifunktionale Fläche des Schulplatzes, die direkt an den Neubau angrenzt, wird durch neue Möblierung aufgewertet. Die grosszügige Spielwiese bleibt gründermöglich erhalten und mit Hilfe einzelner Baumgruppen aus verschiedenen einheimischen Gehölzen mit dem Freiraum des Kindergartens verbunden.

Der Aussenraum des Kindergartens wird durch eine umlaufende, witterungsstarke Hecke abgegrenzt, die nicht nur als Trennung zur benachbarten Sportanlage fungiert sondern im Norden mit dem Nutzungszentrum der heutigen Schulanlage verknüpft. Er unterscheidet sich vom Ausdruck der Schulanlage und orientiert sich an den klaren Formen der Gärten in der Umgebung. Neben vielfältigen Spielplatzgeräten gibt es auch Lern- und Erdbeugeräte, wie einen Gemüsegarten und ein Nistwunder. Alle Bereiche des Aussenraums sind gut einsehbar und überschaubar für die Bezugspersonen. Alle Wege sind hell, geradlinig asphaltiert. Der robuste Spielraum wird in den Bereichen der Spitztürme durch Fallstrücker unterbrochen. Die gewählten Pflanzen und Materialien sind neben ihrer Attraktivität pflegeleicht und robust. Mit der Gestaltung des Freiraums wird für die Kinder eine Vielzahl an unterschiedlichen Aufenthaltsbereichen geschaffen, die jeweiligen Bedürfnissen Raum bieten.



Ansicht Ost



Ansicht West



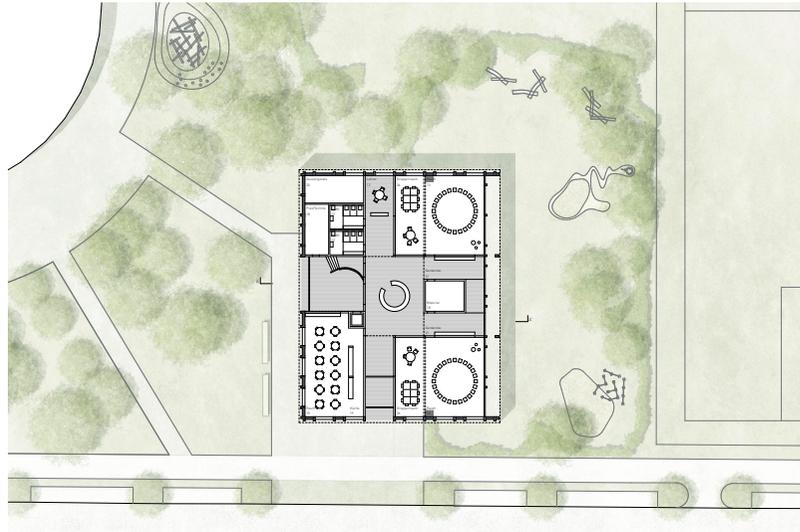
Ansicht Süd



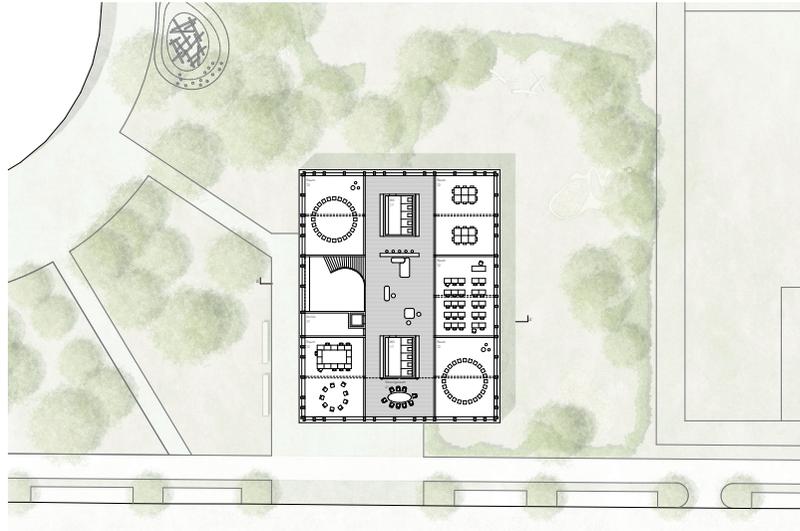
Schnitt AA

Projektwettbewerb Schulanlage Brühl
 Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule

ALPAK



Erdgeschoss



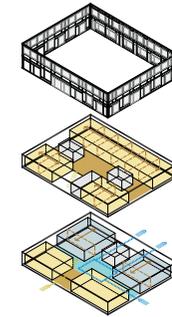
Obergeschoss



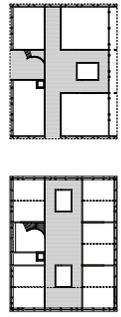
Fassade
Die Fassade ist eine selbsttragende, verbleibende Betonkern-Fassade. Die Elemente sind mit Zuschlagstoffen aus Jurakalkstein gefertigt und sandgestrichelt. Die Fassadenverkleidung beruht auf dem „AFPLA“-Holzpaneele und folgt dem Raster der Tragstruktur, der Raum- oder der Fassadeinteilung. Die Fassade akzentuiert die spielerische Welt der Kindergärtner, aber auch die Lernen, mittels unterschiedlicher Unterrichtsformen.

Obergeschoss
Die Tagesschule wird von Westen über eine repräsentative Treppe durch den zweigeschossigen Windfang erschlossen. Die Schule ist als Landschulhaus konzipiert. So lässt sich der Kernbereich multifunktional nutzen und die einzelnen Räume können den Klassen-größen entsprechend unterteilt werden. Die Sanitäräume sind zentral im Kernbereich angeordnet.

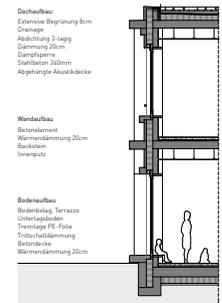
Erdgeschoss
Der Zugang zum Kindergarten erfolgt von der Brühlstrasse. Durch einen Windfang gelangen die Kinder zur „inneren Plaza“ mit dem Garten, der den Blick zum geschützten Aussenbereich und dem Garten öffnet. Die beiden Kindergartenkitchen mit Gruppenraum lassen sich als klare Einheiten lesen. Die Räume können mit Leuchtblau- oder Mobilbländen den Bedürfnissen entsprechend unterteilt werden. Der Essraum mit Küche ist sowohl vom Kindergarten als auch vom Eingangsbereich der Tagesschule zugänglich.



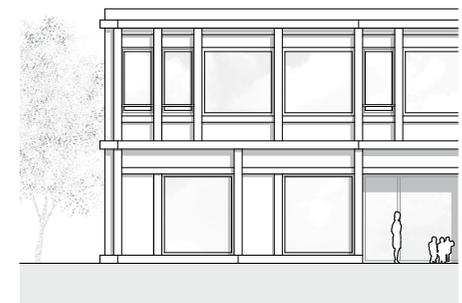
Konzept



Statik



Schnitt Detail



Ansicht Detail